

Aufgrund einer breiten Kenntnis der Quellen zeichnet Dahlheimer ein differenziertes Bild des deutschen Katholizismus der 20er und 30er Jahre. Als Maßstäbe zur Beurteilung der „Katholizität“ der von Schmitt vorgetragenen Theorien zieht er sowohl päpstliche Enzykliken als auch die Lehren der zeitgenössischen katholischen So-

zialethiker und Staatsrechtler heran. Dahlheimer zeigt, wie Schmitts Bild der „ecclesia triumphans“ hineinpaßte in ein neues Kulturbewußtsein der deutschen Katholiken nach dem Ersten Weltkrieg. So konnte seine These von der ordnungsgarantierenden Macht mit einer bereitwilligen Aufnahme rechnen. *Dominik Finkelde SJ*

ZU DIESEM HEFT

Im Blick auf die bevorstehende Jahrtausendwende stellt sich verstärkt die Frage, ob 2000 Jahre Christentum die Welt positiv verändert haben. ERNST DASSMANN, Professor für Alte Kirchengeschichte an der Universität Bonn, bringt eine Reihe von innovativen Gedanken und Verhaltensweisen zur Darstellung, die durch die christliche Verkündigung in den ersten Jahrhunderten zu historischer Wirksamkeit gelangt sind.

Die Förderung von Gerechtigkeit und Frieden ist als eine der großen Überlebensfragen der Menschheit auch eine Herausforderung für Schule und Unterricht. WERNER H. RITTER, Professor für Religionspädagogik an der Universität Bayreuth, behandelt diese Herausforderung unter den Aspekten der Wissensvermittlung, der individuellen Erziehung und der Gestaltung der Schule als Lebensraum.

Der französische Staatsmann Robert Schuman ist als einer der Baumeister Europas in die Geschichte eingegangen. VICTOR CONZEMIUS zeichnet den Lebensweg Schumans nach und schenkt dabei den geistigen Wurzeln seines Beitrags zur europäischen Einigung besondere Aufmerksamkeit.

BIRGIT SCHNEIDER, Leiterin der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Frauenseelsorge Bayern, untersucht die Situation alleinerziehender Frauen. Dabei fragt sie nach den theologisch und sozial begründeten Wurzeln für die seelsorgliche Arbeit mit Alleinerziehenden.

Die afroamerikanische Schriftstellerin Toni Morrison, die 1993 den Literaturnobelpreis erhielt, ist auch in Deutschland durch in hoher Auflage erschienene Übersetzungen bekannt geworden. RAINULF A. STELZMANN, Professor an der University of South Florida in Tampa, gibt einen Überblick über ihr Gesamtwerk.